

Produzierender Bereich mit 9,0% Umsatzplus im Jänner 2019

Wien, 2019-05-02 – Ende Jänner 2019 waren in den 66.759 **Unternehmen** (+1,4% im Vorjahresvergleich) des gesamten **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** 934.988 unselbständig Beschäftigte (+2,6%) tätig, die im Jänner 2019 Umsatzerlöse in Höhe von 23,3 Mrd. Euro realisieren konnten (+9,0%). Arbeitstägig bereinigt ergab sich im Vergleich zur Vorjahresperiode für den gesamten Produzierenden Bereich sogar ein Umsatzplus von 9,7%. Im **Bau** wurden von 35.773 Unternehmen (+1,7%) rund 2,7 Mrd. Euro umgesetzt (+9,2% bzw. +9,5% bei arbeitstägiger Bereinigung), wie aktuelle Daten von Statistik Austria zeigen.

Unternehmen: Plus bei Beschäftigung und Umsatz

65.759 **Unternehmen** (+1,4% gegenüber Jänner 2018) mit insgesamt 934.988 unselbständig Beschäftigten (+2,6%) konnten Ende Jänner 2019 im gesamten **Produzierenden Bereich** (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008) gezählt werden. Von diesen Unternehmen wurde im Jänner 2019 insgesamt eine Brutto-Verdienstsumme (inkl. Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) von 3,0 Mrd. Euro aufgewendet, das ist um 6,5% mehr als in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Gleichzeitig erreichten die Umsatzerlöse 23,3 Mrd. Euro und lagen damit um 9,0% über dem Niveau des Vorjahres. Arbeitstägig bereinigt ergab sich im Vergleich zur Vorjahresperiode für den gesamten Produzierenden Bereich sogar ein Plus von 9,7%. Somit setzte ein Unternehmen des Produzierenden Bereichs in der aktuellen Berichtsperiode mit durchschnittlich 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rund 350.000 Euro um (siehe Tabelle 1).

Der **Schwerpunkt der Aktivitäten** im Produzierenden Bereich lag im Bereich "Herstellung von Waren (inklusive Bergbau)", in dem Ende Jänner 2019 mit 25.341 knapp zwei Fünftel (38,5%) aller Unternehmen und rund zwei Drittel (645.220 bzw. 69,0%) aller unselbständig Beschäftigten des Produzierenden Bereichs tätig waren. Diese erzielten im Jänner 2019 mit 15,5 Mrd. Euro ebenfalls rund zwei Drittel (66,5%) der gesamten Umsatzerlöse. Die 35.773 Unternehmen im Bau (Abschnitt F der ÖNACE 2008) entsprachen einem Anteil von 54,4% und erwirtschafteten mit 242.361 bzw. 25,9% der unselbständig Beschäftigten einen Umsatz in Höhe von 2,7 Mrd. Euro (anteilig 11,6%).

Betriebe: Plus bei Beschäftigung, Arbeitsvolumen und Produktion

Produzierender Bereich insgesamt: Beschäftigung +2,6%, Arbeitsvolumen +3,4%, Produktion +9,3%

Die 66.336 **Betriebe** (+1,3% gegenüber Jänner 2018) des **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** hatten Ende Jänner 2019 insgesamt 934.156 unselbständig Beschäftigte (+2,6%). Den in der Berichtsperiode Jänner 2019 ausgewiesenen Brutto-Verdiensten (inklusive Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) in Höhe von etwa 3,0 Mrd. Euro (+6,6%) stand ein geleistetes Arbeitsvolumen der unselbständig Beschäftigten von rund 120,3 Mio. Arbeitsstunden (+3,4%) gegenüber. Die im gesamten Produzierenden Bereich auf dem Markt abgesetzten Güter und Leistungen repräsentierten einen Wert von 23,2 Mrd. Euro und waren damit um 9,3% höher als im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der Arbeitstage stieg der Produktionswert um 10,1% (siehe Tabelle 2).

Oberösterreich erwirtschaftete dabei mit einem Anteil von 17,9% der Betriebe 23,0% der gesamten abgesetzten Produktion Österreichs, gefolgt von Wien (12,9% der Betriebe bzw. 21,3% der abgesetzten Produktion), Niederösterreich (18,7% bzw. 15,3%) und der Steiermark (14,8% bzw. 14,9%). Dabei waren in Oberösterreich knapp ein Viertel, in Niederösterreich und der Steiermark je rund ein Sechstel und in Wien rund ein Achtel aller unselbständig Beschäftigten tätig (siehe Tabelle 3).

Produktionsplus im Sachgüterbereich

Gegenüber der Vorjahresperiode stieg die Produktion im gesamten **Sachgüterbereich** (Abschnitte B bis E der ÖNACE 2008) nominell um 9,3% auf 20,6 Mrd. Euro. Dieses Plus basierte auf Zuwächsen bei einer Vielzahl von Branchen, wobei sich die Abteilungen "Energieversorgung" (+27,1%, absolut 4,7 Mrd. Euro), "Maschinenbau" (+10,4% bzw. 1,9 Mrd. Euro), "Herstellung von Metallerzeugnissen" (+6,6% bzw. 1,3 Mrd. Euro), "Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen" (+4,9% bzw. 632,3 Mio. Euro) sowie "Herstellung von chemischen Erzeugnissen" (+4,3% bzw. 673,8 Mio. Euro) besonders günstig entwickelten (siehe Tabelle 4).

Bau mit Produktionsplus

Im Jänner 2019 erwirtschafteten die 35.876 Betriebe (+1,7%) der österreichischen **Bauunternehmen** im Vergleich zur Vorjahresperiode einen **abgesetzten Produktionswert** von 2,7 Mrd. Euro. Das entspricht einem nominellen Plus von 9,2% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der arbeitstägig bereinigte Produktionswert erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 9,5% (siehe Tabelle 2).

In der aktuellen Berichtsperiode waren in den Hochbausparten "Sonstiger Hochbau" (+20,5%), "Anpassungsarbeiten im Hochbau" (+18,5%) sowie "Wohnungs- und Siedlungsbau" (+12,3%) positive Produktionsimpulse zu beobachten. Eine negative Entwicklung zeigte sich hingegen bei der "Erschließung von Grundstücken, Baukörper" (-5,7%). Im Tiefbau wies die Teilsparte "Brücken- und Hochstraßenbau" mit 76,8% das höchste Plus auf, wobei berücksichtigt werden muss, dass die Entwicklung dieser Branche eine sehr untergeordnete Rolle innerhalb des gesamten Tiefbaus einnimmt. Zuwächse erzielten überdies die Bausparten "Wasserbau" (+32,7%), "Tunnelbau" (+20,5%) und "Bau von Straßen" (+10,1%). Produktionsrückgänge gab es hingegen in den Sparten "Bau von Bahnverkehrsstrecken" (-27,5%), "Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt" (-6,4%), "Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau" (-3,2%) sowie "Kabelnetzleitungstiefbau" (-3,1%; siehe Tabelle 5).

Die **abgesetzte Produktion** der Bautätigkeit für den **öffentlichen Sektor** lag im Jänner 2019 mit 382,7 Mio. Euro um 10,6% über jene der Vorjahresperiode. Die (in absoluten Zahlen) höchsten öffentlichen Investitionen gab es dabei in den Teilsparten "Bau von Straßen" (81,7 Mio. Euro), "Tunnelbau" (73,5 Mio. Euro) und "Sonstiger Hochbau" (69,0 Mio. Euro).

Von den wirtschaftlich bedeutsamsten Bausparten verzeichneten die Teilsparten "Tunnelbau" (+30,5%), "Sonstiger Hochbau" (+15,5%) sowie "Anpassungsarbeiten im Hochbau" (+9,3%) im Vergleich zur Vorjahresperiode die höchsten Zuwächse im öffentlichen Bereich. Rückgänge beim öffentlichen Produktionsvolumen gab es hingegen in den Teilsparten "Bau von Bahnverkehrsstrecken" (-50,3%), "Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau" (-25,6%) sowie "Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt" (-18,2%).

Regional betrachtet wiesen die Steiermark (+19,7%), Tirol (+16,8%) sowie Niederösterreich und Wien (je +13,7%) die höchsten Produktionssteigerungen im Vergleich zur Vorjahresperiode auf. Einen Rückgang gab es hingegen in Vorarlberg (-8,4%), Kärnten (-2,9%) und Tirol (-0,2%; siehe Tabelle 6).

Ende Jänner 2019 hatten die österreichischen Baubetriebe (ohne Baunebengewerbe) **Auftragsbestände** im Ausmaß von insgesamt 16,1 Mrd. Euro (+23,1%). Auf Bundesländerebene gab es dabei in Tirol bei einem Volumen von 2,6 Mrd. Euro mit +261,0% die höchsten Zuwächse, gefolgt vom Burgenland (+31,5% bzw. 148,8 Mio. Euro), von Salzburg (+24,8% bzw. 1,3 Mrd. Euro) und Oberösterreich (+20,7% bzw. 3,3 Mrd. Euro). In Vorarlberg (-56,3% bzw. 301,5 Mio. Euro) und in Kärnten (-7,2% bzw. 598,5 Mio. Euro) hingegen war das Auftragsbestandsvolumen rückläufig.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die gegenständlichen Hauptergebnisse basieren zum einen auf den primärstatistischen Daten der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich, zum anderen auf einem modellbasierten Ansatz zur Datenergänzung (MDE). Letzterer versucht sowohl die Merkmalszusammenhänge der monatlichen Konjunkturerhebung einzubinden als auch die Informationen aus den verschiedenen Verwaltungsquellen effizient zu nutzen. Dadurch soll die Struktur der Grundgesamtheit (somit 100%) der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich auf Aktivitätsebene als Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten und Modellrechnung dargestellt werden. Detaillierte methodische Beschreibungen finden sich auf unserer Webseite.

Den **Unternehmensergebnissen** liegen dabei alle dem Produzierenden Bereich zuzurechnenden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen zugrunde. Die **Betriebsdaten** hingegen zeigen die Ergebnisse jener Betriebe, deren Schwerpunkt im Produzierenden Bereich liegt; unabhängig des wirtschaftlichen Schwerpunktes der den Betrieben übergeordneten Unternehmen.

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:
Leopold MILOTA, Tel.: +43 (1) 71128-7695 bzw. leopold.milota@statistik.gv.at

Tabelle 1: Ergebnisse der Unternehmen

ÖNACE 2008 - Gliederung ¹⁾	Unternehmen	Unselbständig Beschäftigte	Bruttoverdienste	Umsatz		
	Stand Ende Jänner 2019		in Mio. Euro	Veränderung		
				nom. in % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
	Jänner 2019					
Sachgüterbereich	29.986	692.627	2.332,6	20.626,9	8,9	-
Darunter						
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.341	645.220	2.149,7	15.519,8	4,8	-
Energieversorgung	2.438	26.748	122,1	4.595,3	25,5	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.207	20.659	60,8	511,8	9,1	-
Bau	35.773	242.361	713,4	2.695,5	9,2	9,5
Produzierender Bereich insgesamt	65.759	934.988	3.046,1	23.322,4	9,0	9,7

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 2: Ergebnisse der Betriebe

ÖNACE 2008 - Gliederung ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Bruttoverdienste	Abgesetzte Produktion		
	Stand Ende Jänner 2019		in Mio. Std.	in Mio. Euro	Veränderung		
					nom. in % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
	Jänner 2019						
Sachgüterbereich	30.460	691.984	92,0	2.332,6	20.558,6	9,3	-
Darunter							
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.759	645.438	85,8	2.152,3	15.298,2	4,8	-
Energieversorgung	2.472	25.344	3,3	117,4	4.733,3	27,1	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.229	21.202	2,9	63,0	527,1	8,8	-
Bau	35.876	242.172	28,3	712,8	2.687,8	9,2	9,5
Produzierender Bereich insgesamt	66.336	934.156	120,3	3.045,4	23.246,5	9,3	10,1

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 3: Ergebnisse der Betriebe – regionale Verteilung

Österreich und Bundesländer ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Bruttoverdienste	Abgesetzte Produktion
	Stand Ende Jänner 2019		in Mio. Std.	in Mio. Euro	
				Jänner 2019	
	Österreich insgesamt	66.336	934.156	120,3	3.045,4
Davon					
Burgenland	2.572	24.445	3,1	66,4	475,2
Kärnten	5.031	52.756	6,8	168,0	1.310,9
Niederösterreich	12.383	156.274	20,0	487,8	3.566,4
Oberösterreich	11.887	232.162	29,9	768,7	5.350,9
Salzburg	5.415	54.651	6,9	170,1	1.357,2
Steiermark	9.805	153.898	20,1	500,7	3.463,2
Tirol	6.836	83.040	10,3	259,4	1.559,6
Vorarlberg	3.820	62.252	8,1	207,8	1.201,7
Wien	8.587	114.678	15,1	416,5	4.961,3

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Tabelle 4: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs – Wert der abgesetzten Produktion

SACHGÜTERBEREICH Jänner 2019	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in % ¹⁾
Sachgüterbereich insgesamt	20.558,6	9,3
Darunter		
Energieversorgung	4.733,3	27,1
Maschinenbau	1.881,0	10,4
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1.548,2	3,8
Metallerzeugung und -bearbeitung	1.545,7	1,4
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1.421,8	1,9
Herstellung von Metallerzeugnissen	1.268,8	6,6
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1.022,1	-1,0
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	673,8	4,3
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	632,3	4,9
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	610,5	2,2

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 5: Bau – Wert der abgesetzten Produktion

BAU Jänner 2019	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾		Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	
	insgesamt	darunter öffentlich ³⁾	insgesamt	darunter öffentlich ³⁾
Bau insgesamt	2.687,8	382,7	9,2	10,6
Hochbau				
Erschließung von Grundstücken; Bauträger	149,6	0,5	-5,7	60,9
Wohnungs- und Siedlungsbau	304,7	37,6	12,3	-10,3
Adaptierungsarbeiten im Hochbau	113,1	26,0	18,5	9,3
Sonstiger Hochbau	276,6	69,0	20,5	15,5
Tiefbau				
Bau von Straßen	162,6	81,7	10,1	13,8
Bau von Bahnverkehrsstrecken	5,0	2,7	-27,5	-50,3
Brücken- und Hochstraßenbau	10,0	9,4	76,8	189,8
Tunnelbau	81,9	73,5	20,5	30,5
Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	47,8	24,0	-3,2	-25,6
Kabelnetzleitungstiefbau	30,1	10,6	-3,1	-14,0
Wasserbau	9,2	8,4	32,7	55,6
Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	11,4	7,0	-6,4	-18,2
Bauhilfs- und Baunebengewerbe⁴⁾				
Abbruch- u. vorbereitende Baustellenarbeiten	70,4	11,8	7,1	20,4
Bauinstallation	806,2	4,9	8,6	331,5
Sonstiger Ausbau	339,6	0,4	4,8	42,8
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	269,6	15,2	9,5	11,4

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Hier sind nur Güter und Leistungen enthalten, die den Hoch- und Tiefbau betreffen. – 4) Die im Bauhilfs- und Baunebengewerbe ausgewiesenen Werte der öffentlichen abgesetzten Produktion beziehen sich nur auf die Nebentätigkeiten des Hoch- und Tiefbaus.

Tabelle 6: Bau – Wert der abgesetzten Produktion sowie Auftragsbestände (regionale Verteilung)

BAU	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	Auftrags- bestände in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾
	Jänner 2019		Stand Ende Jänner 2019	
Österreich insgesamt	2.687,8	9,2	16.056,0	23,1
Davon				
Burgenland	73,0	6,4	148,8	31,5
Kärnten	142,5	-2,9	598,5	-7,2
Niederösterreich	408,7	13,7	2.361,3	10,6
Oberösterreich	537,3	4,4	3.280,7	20,7
Salzburg	185,3	-0,2	1.278,1	24,8
Steiermark	373,0	19,7	1.641,9	16,1
Tirol	270,2	16,8	2.631,6	261,0
Vorarlberg	138,9	-8,4	301,5	-56,3
Wien	559,0	13,7	3.813,8	6,6
Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.				

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
 Bundesanstalt Statistik Österreich, Redaktion: Mag. Beatrix Tomaschek
 1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7851
presse@statistik.gv.at
 © STATISTIK AUSTRIA